

I.	AUS DER REDAKTION	
	Rundfunk und Geschichte. Tagung in Baden-Baden	S. 2
II.	HINWEISE DES MONATS	S. 3
III.	DAS PROGRAMM:	
	SWR 2 Feature am Sonntag (14.05 Uhr)	S. 4
	SWR 2 Essay (Montag, 22.03 Uhr)	S. 6
	SWR 2 Feature (Mittwoch, 22.03 Uhr)	S. 8
IV.	IMPRESSUM	S. 10

Bitte beachten Sie auch unser Internet-Projekt
www.dokublog.de

Außerdem informieren wir Sie gerne mit unserem newsletter per e-mail über das aktuelle Feature-Programm der jeweils kommenden Woche. Sie können ihn im Internet bestellen unter www.swr2.de/feature. Dort finden Sie auch die Sendungen zum Nachhören, unser podcast-Angebot sowie die Manuskripte zum Nachlesen.

I. AUS DER REDAKTION

Michael Lissek:

Jahrestagung Rundfunk und Geschichte in Baden-Baden 13. / 14. Juni 2019

Baden-Baden ist weder topographisch noch intellektuell das Zentrum der Welt, und darum geschieht es nicht allzu häufig, dass sich hier Forscher*innen aus ganz Deutschland treffen. Diesen Monat allerdings schon. Der „Studienkreis Rundfunk und Geschichte“ (StRuG) begeht am 13. und 14. Juni in Baden-Baden sein 50-jähriges Bestehen mit einer Tagung zum Thema „Translation – Übertragung – Transmission“. Mit dabei sind nicht nur Wissenschaftler*innen, sondern auch Praktiker*innen, Techniker*innen und Archivar*innen. Dieses freundliche und cooperative Miteinander von wissenschaftlichem Diskurs und Praxis ist es, was den „Studienkreis“ so interessant und produktiv macht.

Der „Studienkreis“ ist eine wissenschaftliche Vereinigung, die zum Ziel hat, die Geschichte des Hörfunks, des Fernsehens und der „neuen Medien“ zu erforschen. Und in diesem Kontext natürlich auch die Geschichte des Features. Und des Essays.

„Translation – Übertragung – Transmission“ lautet das Thema der Jubiläums-Tagung, und unter diese Begriffe fallen einige hochinteressante Aspekte unserer Arbeit im „Künstlerischen Wort“.

Wie geht man mit fremdsprachigen Tönen um? Was muss man übersetzen, was nicht? Sollte die übersetzende Stimme dieselbe Klangfarbe, dasselbe Stimmalter, denselben Duktus haben wie die Ausgangsstimme? Legt man die Übersetzung *über* die Ausgangsstimme oder reißt man akustische Lücken ins O-Ton-Material, um Kürzest-Übersetzungen einzuschließen? Und: Ist der Umgang mit Fremdsprachen im Radio nicht immer auch eine politische und ideologische Entscheidung? Oder doch nur eine ästhetische? Darüber und über noch viel mehr spricht am Donnerstag der Leiter der Redaktion „Hörspiel & Feature“ Dr. Walter Filz unter dem charmanten Titel „Immer druff. Paradoxien des voice-over“.

Anders stellt sich das Problem der „Übertragung“ für den Radio-Essay auf SWR2. Da er ohne Originaltöne arbeitet, muss er sich nicht mit dem „voice-over“ beschäftigen. Wohl aber mit der „Translation“ nicht unbedingt leichtverständlicher Gedanken ins Radio. Eigentlich war der Radio-Essay über viele Jahre gutes altes Vorleseradio, eine Art „Hörbuch für Intellektuelle“. Jetzt will er akustisch opulenter werden und die Papiergeräusche aus den Sendungen vertreiben. Wie geht das? Wie überträgt man den Hörsaal in den Hörfunk? Darf man da musikalische Strukturen mitverwenden? Und Geräusche? Lenkt man mit „dem Geklimper“ vom Gedanken ab – oder macht das Spiel mit akustischen Assoziationsräumen den „Text“ nicht allererst zu einer Textur – und damit zu spannendem Radio? Das scheint das Lieblingsthema des Essay-Redakteurs Dr. Michael Lissek zu sein, er spricht darüber ebenfalls am Donnerstag unter dem Titel „Radio und Hörsaal. Die Dissemination des Akademischen im Radioessay.“

Das gesamte Programm findet sich [hier](#).

II. HINWEISE DES MONATS

Sonntag, 2.6.2019, 14.05 Uhr

*Der Fußball und ich
Geschichte einer Abhängigkeit
Von Martina Keller*

Die Autorin ist fußballverrückt. Mit sechs fing es an, mit 59 ist alles schlimmer denn je. Sie verbringt Samstagnachmittage in Kneipen, die sie normalerweise nicht betreten würde, nur um ihr Team, den BVB, verlieren zu sehen. Sie lässt den 50. Geburtstag einer guten Freundin sausen für ein Champions-League-Finale. Wäre ihr Freund wie sie - nicht auszuhalten. Sie will loskommen. Aber es gelingt ihr nicht. Sie spielt jetzt sogar wieder, bei Union 03, Bezirksliga Hamburg West. Die jüngsten im Team könnten ihre Enkelinnen sein.
(Produktion: SWR/BR/NDR)

Sonntag, 10.6.2019, 19.30 Uhr

*Mehrspur. Radio reflektiert
Mit Christine Werner*

Dokublog Thema: Natürlich natürlich
Leonhard Dobusch: Öffentlich-Rechtliche Netzwerkeffekte
Nils Menrad: Rückblick auf DokKa 6
Erster Preis des KurzDokuwettbewerbs
Tom Schimmeck: Das jüngste Gerücht

Mittwoch, 19.6.2019, 22.03 Uhr

*Humanitäre Intervention?
Nato-Bomben im Kosovo-Krieg
Von Zoran Solomun*

Um den Krieg im Kosovo zu stoppen bombardierte 1999 die NATO 78 Tage lang die von Slobodan Milošević beherrschte Bundesrepublik Jugoslawien. Die Operation *Allied Force* (Vereinte Kraft) war die erste "humanitäre Intervention" des Nordatlantikpakts, für die es weder ein Mandat des UN-Weltsicherheitsrates gab noch einen anderen Kriegsgrund, der völkerrechtlich zu begründen gewesen wäre. Ein Angriff auf ein Mitglied der NATO z. B. hatte nicht stattgefunden. 20 Jahre später erinnern sich vier Menschenrechts- und Friedensaktivistinnen, wie sie auf diese Intervention reagierten: Nataša Kandić und Staša Zajović aus Belgrad, Mihane Salihu-Bala aus Priština und Ursula Renner aus Berlin.

III. DAS PROGRAMM

Sonntag: SWR2 Feature am Sonntag, 14.05 – 15.00 Uhr

02.06.2019

Der Fußball und ich

Geschichte einer Abhängigkeit

Von Martina Keller

(Produktion: SWR/BR/NDR)

Die Autorin ist fußballverrückt. Mit sechs fing es an, mit 59 ist alles schlimmer denn je. Sie verbringt Samstagnachmittage in Kneipen, die sie normalerweise nicht betreten würde, nur um ihr Team, den BVB, verlieren zu sehen. Sie lässt den 50. Geburtstag einer guten Freundin sausen für ein Champions-League-Finale. Wäre ihr Freund wie sie - nicht auszuhalten. Sie will loskommen. Aber es gelingt ihr nicht. Sie spielt jetzt sogar wieder, bei Union 03, Bezirksliga Hamburg West. Die jüngsten im Team könnten ihre Enkelinnen sein.

09.06.2019

SWR2 Spielraum – Hörspiel / Don Quijote von der Mancha (2/3)

16.06.2019

Johnny und Rick

Fiktives Dokument einer künstlerischen Wiedergeburt

Von Heiko Behr

1994 ist Johnny Cash am Ende. Wieder einmal. Da trifft er auf Rick Rubin. Rubin ist berühmt als Produzent, der so unterschiedliche Künstler wie Run DMC, die Beastie Boys, die Red Hot Chili Peppers oder Slayer groß gemacht hat. Jetzt möchte er Cash aus der Sackgasse helfen. Autor Heiko Behr ist beim Treffen der beiden Giganten dabei gewesen. Zumindest in seiner Fantasie. Und da hat er auch gehört, wie sich Johnny Cash an seine Zeit in Deutschland erinnert, Anfang der 50er-Jahre, als er im bayerischen Landsberg als Funker stationiert war.

23.06.2019

Das Mädchen von Bukarest

Eine Michael-Jackson-Recherche

Von Christoph Spittler

(Produktion: DLF 2018)

Während des Michael-Jackson-Konzerts 1992 in Bukarest stürmt eine junge Frau die Bühne. Jackson umarmt sie, tanzt sanft mit ihr, küsst sie sogar - bis die Security-Leute das Mädchen von der Bühne zerren. Und dann geschieht etwas Seltsames. Jackson unterbricht den Song und sinkt minutenlang in sich zusammen. Hat die Szene ihn so erschüttert? Was ist 1992 in Bukarest geschehen? Die Suche nach dem Mädchen von Bukarest führt in ein Labyrinth von Emotion und simulierter Authentizität, in ein postsozialistisches Rumänien voller Sehnsüchte und Fan-Enthusiasmus.

30.06.2019

Onkel Otto

Tote leben länger

Von Carina Pesch

Onkel Otto war Missionar auf der Insel Flores in Indonesien. Seit 1961 bekehrte er dort Menschen zum Katholizismus, baute Kirchen, leistete Entwicklungshilfe. Alles, um dem Reich Gottes zum Sieg zu verhelfen. Wie gingen die Missionierten damit um? Und was machte das mit dem Missionar? Onkel Otto kann diese Fragen nicht mehr beantworten. Er starb vor 20 Jahren. Nun begibt sich die Nichte Carina Pesch auf Spurensuche. Sie trifft die letzten lebenden Missionare aus Europa, die neuen Missionare aus Indonesien und die Bekehrten. Vielleicht ist Pater Otto gar nicht so tot wie vermutet. (Produktion 2018)

Montag: SWR2 Essay, 22.03 – 23.00 Uhr

03.06.2019

Essay Musik

Jacques Offenbach bei Karl Kraus und Siegfried Kracauer

Genial blöde, gespenstisch aktuell

Von Werner Klüppelholz

Eine doppelte Lektüre zum 200. Geburtstag von Jacques Offenbach: Karl Kraus las öffentlich dessen Operetten. Den Denker und Sprachkritiker reizte die logische Anarchie in diesen Stücken. Und Kraus schrieb Offenbachs Verse fort, aktualisierte ihn für den Kampf gegen die moralischen Missstände seiner eigenen Gegenwart. Siegfried Kracauer erklärt in seinem Buch "Jacques Offenbach und das Paris seiner Zeit", warum die Operette nur in einer Gesellschaft entstehen konnte, die selbst Operette war. Zugleich gruselt ihn die Erkenntnis, dass unsägliche Typen aus der Zeit um 1860 auch später wieder auftauchen. - Offenbach selbst allerdings passte als Typ überhaupt nicht zu seinen Operetten.

10.06.2019

Tiere sehen Dich an oder Das Potential Mengele

Von Hans Wollschläger

1987 veröffentlichte Hans Wollschläger eine böse Schrift über unseren Umgang mit Tieren. Wie wir mit ihnen umgehen, sie mästen, quälen und töten, das stellt für ihn das "Potential Mengele" dar und ist nur psychoanalytisch zu erklären. In seinem gleichnamigen Radio-Essay beschreibt er die Grundlagen dieses "Potentials": Den Zwangscharakter der Deutschen, die nach 1945 ihr neues "Über-Ich" in der "Wirtschaft" fanden. Ein Kontinuum von der NS-Menschenquälerei über die Tierquälerei in Schlachthöfen und Labors bis hin zur mechanistischen Lebensfeindlichkeit der Apparate- und Präparatemedizin.

Aus der Reihe "Aus den Archiven" eine Wiederholung von 1987.

17.06.2019

Bürgerpflicht und Gemeinwesen. Ein soziales Jahr für alle?

Von Michael Hirsch

Für ein Jahr dem Gemeinwohl dienen? Ein soziales Pflichtjahr für alle Bürgerinnen und Bürger könnte eine Antwort auf manche Krise der gegenwärtigen Gesellschaft sein. Eigennutz und Karriere mal pausieren lassen und für 12 Monate der Gesundheit, Bildung und Integration in unserer Gesellschaft dienen. Könnte dies einen positiven Beitrag zum sozialen Zusammenhalt des Gemeinwesens leisten? Der Ruf nach verbindlicher Arbeit für das Gemeinwesen wird lauter in einer Gesellschaft fortschreitender Individualisierung. Der Essay untersucht politische und philosophische Aspekte der Idee einer allgemeinen sozialen Dienstpflicht.

24.06.2019

Genau hinhören! Vom Populismus

Von Daniel Hornuff

Ein Populist, so die Vorstellung, ist ein getarnter Nazi, ein Rechter in jedem Fall. Stimmt aber nicht. Nicht unbedingt. Populismus ist keine Ideologie, er ist eine spezifische Weise des Sprechens. Ein rhetorisches Gefäß, das mit beliebigen Inhalten gefüllt sein kann. Will man verstehen, wie Populisten agieren, sollte man die Ohren spitzen - und möglichst genau darauf achten, wie sie formulieren, um Zustimmung zu ernten. Denn darum geht es ihnen. Denn je genauer man hinhört, desto weniger verfangen ihre Strategien. (Produktion 2017)

Mittwoch: SWR2 Feature, 22.03 - 23.00 Uhr

05.06.2019

Tiananmen

30 Jahre Amnesie

Von Lilian Baum und Fritz Apfel

(Produktion: DLF/SWR)

30 Jahre nach der Niederschlagung der Studentenbewegung 1989 ist das Schweigen in China zur Norm geworden. Der schwarze Fleck in der Erinnerung wird kaum mehr wahrgenommen; Zensur funktioniert nahezu lückenlos. Wie erinnert sich die Generation, die das Massaker miterlebt hat? Was hingegen wissen die um 1989 Geborenen? Politik interessiert heute nur die wenigsten jungen Menschen in China. Wie schauen sie auf die Geschehnisse, die ihre Eltern unmittelbar betrafen? Das Feature stellt Stimmen zweier chinesischer Generationen gegenüber und beleuchtet so, wie die staatlich orchestrierte Amnesie die Weltmacht China charakterisiert.

12.06.2019

DokKa 6

Beste Hördokumentation 2019

Zum sechsten Mal findet vom 29. Mai bis 2. Juni 2019 in Karlsruhe das deutschlandweit einzige Dokumentarifestival statt. Wiederum werden verschiedene Formen des Dokumentarischen präsentiert: Neben Filmen, Installationen und Performances werden auch Hördokumentationen vorgeführt und mit den Autoren, Filmemachern und Künstlern im Zelt vor der Kinemathek öffentlich diskutiert. Eine unabhängige Jury wählt aus jeder Sparte die beste Produktion aus und prämiiert sie. SWR2 Feature sendet die ausgezeichnete lange Hördokumentation.

19.06.2019

Humanitäre Intervention?

Nato-Bomben im Kosovo-Krieg

Von Zoran Solomun

Um den Krieg im Kosovo zu stoppen bombardierte 1999 die NATO 78 Tage lang die von Slobodan Milošević beherrschte Bundesrepublik Jugoslawien. Die Operation *Allied Force* (Vereinte Kraft) war die erste "humanitäre Intervention" des Nordatlantikpakts, für die es weder ein Mandat des UN-Weltsicherheitsrates gab noch einen anderen Kriegsgrund, der völkerrechtlich zu begründen gewesen wäre. Ein Angriff auf ein Mitglied der NATO z. B. hatte nicht stattgefunden. 20 Jahre später erinnern sich vier Menschenrechts- und Friedensaktivistinnen, wie sie auf diese Intervention reagierten: Nataša Kandić und Staša Zajović aus Belgrad, Mihane Salih-Bala aus Priština und Ursula Renner aus Berlin.

26.06.2019

das ARD radiofeature

Wie Putin Deutschland spaltet

Ein Feature über die Sehnsucht nach dem starken Mann

Von Julia Smilga

(Produktion: BR 2019)

Als die Autorin Ende der 90er-Jahre aus Sankt Petersburg nach Deutschland kam, wurde Russland sehr kritisch gesehen. Heute trifft sie auf viele Putin-Versteher. Was weckt bei Russischstämmigen und bei Deutschen die zunehmende Bewunderung für den russischen Präsidenten? Um das herauszufinden, reist die Autorin durch die Bundesrepublik, um Putin-Befürworter und Putin-Gegner zu interviewen. Dabei trifft sie auf Familien, die am Streit über Putin zerbrechen und auf ehemalige Freunde, die sich inzwischen unversöhnlich gegenüberstehen.

IV. IMPRESSUM

SWR 2 Feature am
Sonntag

Walter Filz
(walter.filz@swr.de)
07221 929-23121

Sabine Bauknecht
(Red.Ass.)
(sabine.Bauknecht@swr.de)
07221 929-23878

SWR 2 Essay

Michael Lissek
(michael.lissek@swr.de)
07221 929-23675

Sabine Bauknecht
(Red.Ass.)
(sabine.bauknecht@swr.de)
07221 929-23878

SWR2 Feature

Wolfram Wessels
(wolfram.wessels@swr.de)
07221 929-23215

Annette Schmid (Red.Ass.)
(annette.schmid@swr.de)
07221 929-22104